

# Burgpfeifer

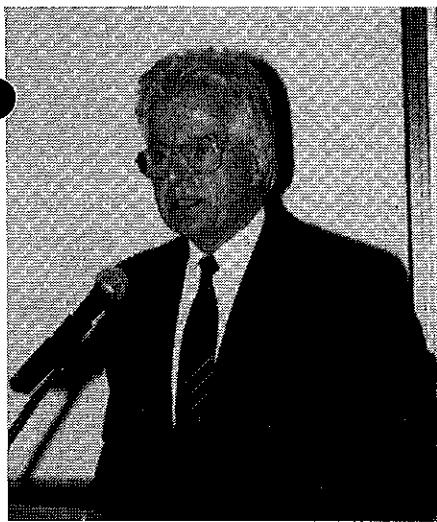
● Mitteilungen aus Donaustauf und Sulzbach ●

Heft 1/1997

21. Jahrgang (erscheint seit März 1971)

Februar 1997

## Prof. Dr. Gerhard Siemon wurde 60



Der Chefarzt des Krankenhauses Donaustauf wurde am 5. Dezember 1996 60 Jahre alt. Zahlreiche Gratulanten fanden sich bereits am Vormittag zum Stehempfang im Krankenhaus ein, um dem Jubilar die Referenz zu erweisen. Der Heimat- und Fremdenverkehrsverein unter Vorsitz von Apotheker Walter Debes sowie in Begleitung des Ehrenvorsitzenden Fritz Uhl und von Roswitha Noerl überreichte ein Aquarell von Donaustauf, gemalt von dem Donaustauer Künstler Robert Reuschl. Unter vielen anderen gratulierten dem Sechzigjährigen auch Abordnungen des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder, Regensburg, der Universität Regensburg sowie Klaus Eder, Besitzer von „EDENREHA“. Am Abend hatte der Jubilar viele Gäste in das renommierte Hotel „Forster“ eingeladen. Unter den Klängen der Donaustauer Blasmusik trafen die Gratulanten ein. In einer humorvollen Begrüßungsrede umriß Prof. Dr. Siemon seine Berufung zum Chefarzt des Krankenhauses und seine 20jährige Tätigkeit als ärztlicher Leiter der Einrich-

tung. Klassische Musik von W. A. Mozart leitete den bunten Reigen der Gratulanten ein. Anschließend sprach vor der Festversammlung der Geschäftsführer der LVA Niederbayern/ Oberpfalz, Erster Direktor Axel Haltenberger, und würdigte das engagierte Wirken des Jubilars, welcher in Fachkreisen weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt ist. Der Stellvertreter des Chefarztes, Dr. med. Friedrich von Bültzingslöwen, trug sehr eindrucksvoll ein selbstverfaßtes „Märchen“ vor, das den Weg des „Medicus vom Rheinland“ in das Dornröschenschloß an der Donau (Krankenhaus) beschrieb. Völlig überraschend kam anschließend der Nikolaus mit Knecht Rupprecht, die von zwei ehemaligen Ärzten des Krankenhauses dargestellt wurden und die extra aus Ulm angereist waren, um ihrem früheren Lehrmeister zu gratulieren.

Stellvertretend für die gesamte Belegschaft beschrieb schließlich die Personalratsvorsitzende Rita Nemeth das Geschenk der Mitarbeiter in Gedichtform: Eine Musical-Reise mit allem Drum und Dran. Die bildliche Darstellung des Reiseverlaufes wurde überreicht.

Ein Geburtstagsständchen, ein Lied mit einem völlig neuen Text zu der Schlagmelodie „Marina“, trug danach der eigens zu diesem Anlaß gegründete „Krankenhaus-Chor“ vor.

Zwei „Ratschkathln“, dargestellt von den Krankenschwestern Pauline Ecker und Elfriede Haerdle, beschlossen das bunte Programm.

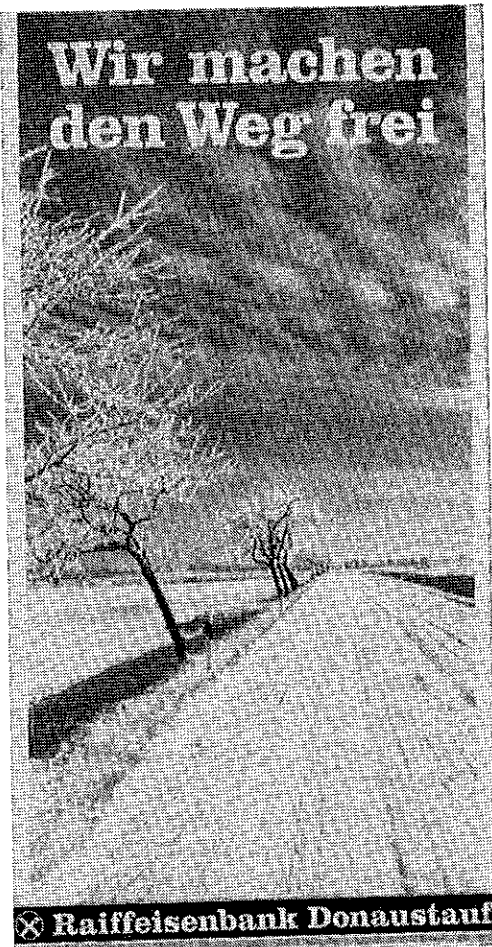
Prof. Dr. Siemon bedankte sich herzlich bei allen Gratulanten und Darstellern. Diese harmonische und stimmungsvolle Geburtstagsfeier und das exquisite Abendessen werden sicher allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben.

## Krankenhauskapelle restauriert

Im neuen Glanz erstrahlt die Kapelle in der Nähe des Krankenhauses. Ein ehemaliger Patient der Klinik führte die Restaurierung durch. - 1953 wurde auf Vorschlag der ehemaligen Ordensschwester Gallena mit dem Bau begonnen. Die Kapelle will an die in der Heilstätte während des Weltkrieges verstorbenen Soldaten erinnern.

## Oster- und Gewerbeausstellung

In einer Versammlung anläßlich der Gewerbeausstellung 1997, die wieder vom Heimat- und Fremdenverkehrsverein organisiert wird, begrüßte 1. Vorsitzender Walter Debes die Gäste. Ehrenvorsitzender Fritz Uhl erläuterte den Unterschied zwischen der Osterausstellung, die am 1. und 2. März 1997 stattfindet, und der Gewerbeausstellung. Die Gewerbeausstellung am 3. und 4. Mai soll vor allem die Leistungsfähigkeit der gewerblichen Betriebe in der Verwaltungsgemeinschaft vorweisen. Auf dem östlichen Freigelände vor der Halle werden vorwiegend Kraftfahrzeuge zu sehen sein. Neben Steinmetzarbeiten wird in einem Zelt echter Bacherer Wein angeboten. Die Gewerbeausstellung in Donaustauf bietet den Besuchern Neuheiten und Qualitätsarbeiten des Holz- und metallverarbeitenden Gewerbes, der modernen Glastechnik und des Kunststoffes und der High-Tech-Technik. Für alle Besucher soll bei freiem Eintritt der Besuch wieder ein Erlebnis werden.



## Neu: Sotiri & Maria

„Restaurant Sotiri & Maria“ nennt sich der Nachfolger der „Donaustuben“, ehemals „Hungaria“, in der Wörther Straße. Sotiri und Maria sind die Vornamen des Pächterehepaares, und so möchten sie auch gerne angesprochen werden. Sie stammen von der sonnenverwöhnten griechischen Insel Korfu. Maria, für die Küche verantwortlich, legt großen Wert auf Zutaten und Gewürze, die direkt von ihrer Insel importiert werden. Sotiri, ein freundlicher Grieche, besorgt den Service und ist stets bemüht, seinen Gästen die Köstlichkeiten seiner Küche auf das eindrucksvollste nahezubringen. Vor allem legt er Wert auf griechische Spezialitäten. Auch Kindern widmet Sotiri seine Aufmerksamkeit und hat schon vielen kleinen Gästen eine schnell gezeichnete Karikatur als Erinnerung mit nach Hause gegeben.

## Restauriert - jetzt brandgeschädigt!

Im Herbst des vergangenen Jahres bemühten sich der ehemalige Ortsheimatpfleger Robert Reuschl, Hans Lehnerer und Fritz Uhl, die nach dem 2. Weltkrieg errichtete Fatima-Kapelle an der Lessingstraße zu restaurieren. Der Außenputz wurde erneuert, das Steinkreuz wieder neu eingesetzt. In mühevoller Arbeit wurden die Holzschindeln erneuert, das Turmkreuz restauriert und

wieder aufgesetzt. Das Außengebälk und der Innenraum wurden gereinigt, ebenso die Eingangstüre und die beschädigten Bleiglasfenster wurden erneuert. Insgesamt wurden bisher 120 Arbeitsstunden geleistet. Durch die Vermittlung von Bürgermeister Lauberger konnte die Unterstützung der heutigen Besitzer gesichert werden. Leider verursachten Jugendliche in der Neujahrsnacht einen Brand, der aber von aufmerksamen Nachbarn gelöscht werden konnte. Da in der gereinigten Kapelle verschiedene Werbeprospekte gefunden wurden, wird sich die Polizei mit der Aufklärung des Brandfalles noch beschäftigen.

## Gute Resonanz

Unsere Jubiläumsausgabe „25 Jahre Burgpfeifer“ hat eine vielseitige Diskussion ausgelöst. Die meisten Reaktionen waren positiv und man gratulierte uns für die Zusammenfassung der langjährigen Geschichte der Marktgemeinde nach dem 2. Weltkrieg. Anforderungen von Burgpfeifer-Heften aus den 80er Jahren konnten befriedigt werden. Natürlich gab es auch kritische Stimmen und eine anonyme. Zur letzteren dürfen wir bemerken, daß wir nun schon seit 25 Jahren um eine breite Mitarbeit werben, dies gilt besonders für Kritiker, die anscheinend in der Lage wären, den Burgpfeifer sowohl technisch als auch geistig aufzuwerten und zu verbessern, aber die nicht bereit sind, ihre Freizeit einer allgemeinen öffentlichen Aufgabe zur Verfügung zu stellen.

### Walhalla-Geist®

- die Wohltat für den Magen!

Walhalla-Geist ist ein anregender Magentröster, der nach dem traditionellen biologischen STRATH-Verfahren hergestellt wird.

Seine wohltuende Wirkung beruht auf einer bewährten Rezeptur aus 20 erlesenen Kräutern.

Walhalla-Geist beruhigt den Magen und fördert die Verdauung.

Probieren Sie den Original Walhalla-Geist - nur von Strath, Donaustauf. Erhältlich in Ihrer Apotheke!

Berücksichtigen Sie beim Einkauf und bei Ihren Geschäftsabwicklungen unsere Inserenten. Sie ermöglichen es, daß Ihnen der BURG-PFEIFER kostenlos zugestellt wird.

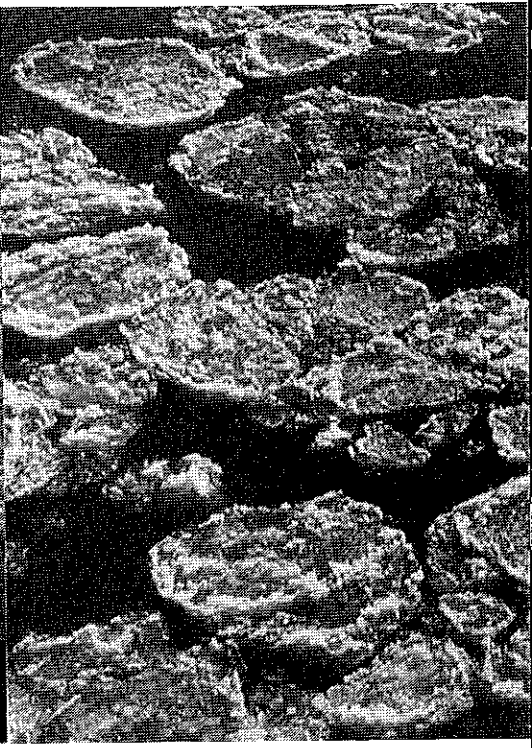
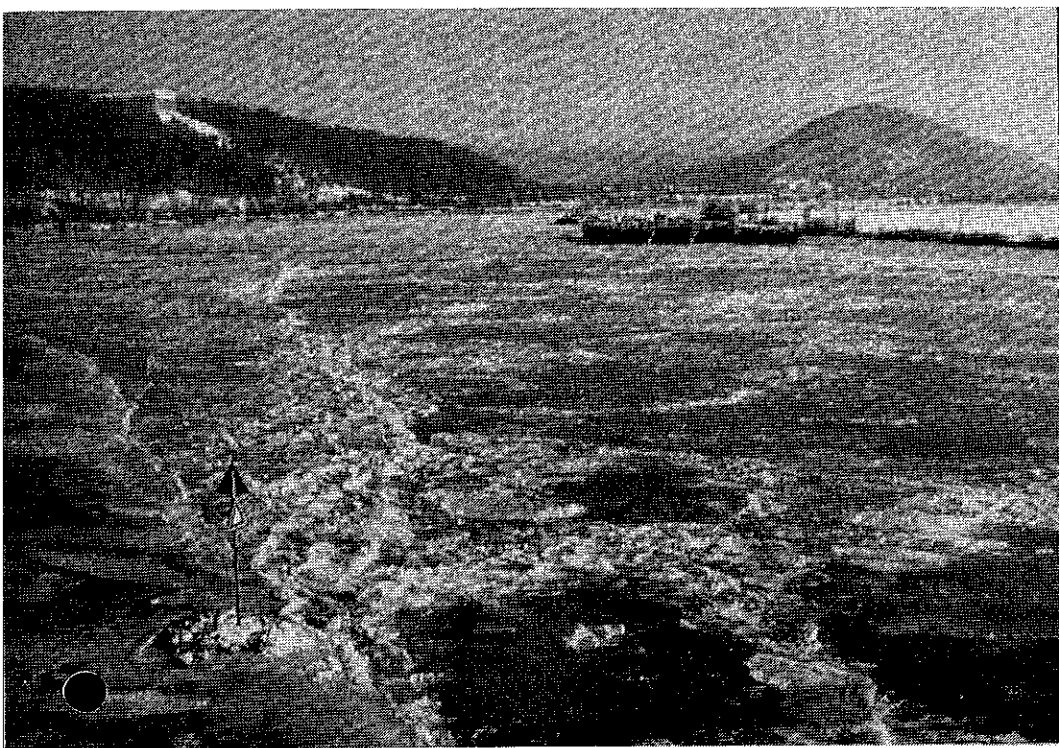


● Der „Wir sind für Sie da“-Service:

Nähe - nicht nur räumlich, sondern menschlich.

wenn's um Geld geht Sparkasse





## JANUAR 1997: EISZEIT AUF DER DONAU

### Ausbau überfällig!

Das gefährlichste Straßenstück für Schulkinder ist die Attilastraße. Vom Schneepflug ist der schmale Fußgängerstreifen unbrauchbar gemacht worden. Die Kinder müssen den Weg zur Schule auf der Fahrbahn zurücklegen, weil der Straßenschnee auf dem Bürgersteig liegt. Leider läßt der überfällige Ausbau der Attilastraße immer noch auf sich warten, so daß unsere Kinder gerade in den Morgenstunden und zur Mittagszeit großen Gefahren ausgesetzt sind.

### Bilderbuchwinter!

Der Winter 1996/97 gestaltete sich zum Bilderbuchwinter. In den Weihnachtsferien konnten die Kinder ausgiebig Wintersport betreiben, und lange nach Weihnachten war auf dem Altwasser Gelegenheit zum Eisstockschießen. Auch die Donau bot dem Betrachter ein Schauspiel, das es nur selten gibt: Eine geschlossene Eisdecke ließ die Schifffahrt einstellen, und bei Demling nutzten zahlreiche Spaziergänger den Eisweg nach Friesheim.

### Frist versäumt!

Ob in diesem Jahr noch eine Verkehrsüberwachung der Parksünder in der Maxstraße durch die sogenannten Blaujacks der Stadt Regensburg möglich ist, erscheint mehr als fraglich. Die Gemeinde hat es versäumt, rechtzeitig zum 1. November einen Antrag zu stellen. Noch im August hatte der Bürgermeister in einer Gemeinderatssitzung, angelehnt von Gemeinderäten der Freien Wähler, stolz verkündet: „Das pressiert net“.

### GESUNDHEIT AUS DEM BIENENVOLK:

Bayer. Wald-, Blüten-, Tannenhonig, Blütenpollen, Propolis, deutscher Honig - direkt vom Imker.

Das bedeutet Naturschutz, denn nur einheimische Bienen bestäuben unsere Flora, nicht Bienen aus China/ Mexiko (wo der meiste Importhonig herkommt)!

**Imkerei Franz Sedlmayr,  
Hammermühle, Dachsberg 1,  
Sulzbach, 93093 Donaustauf**

Jeden Freitag  
von 14 bis 17 Uhr  
beim Donaustauer Bauernmarkt!

## OSTERMARKT

in der Mehrzweckhalle

**Samstag, 1. März 1997, von 13 bis 18 Uhr**

**Sonntag, 2. März 1997, von 10 bis 17 Uhr**

60 Aussteller bieten Geschenke an: Österliche Gestecke, bemalte Ostereier, Holzkunst, Wachs Kunst, Keramik, Hinterglasmalerei, Glaseier, Holzspielzeug, Handarbeiten, Seidenmalerei, Töpfer- und Keramikarbeiten, Puppenkleider, Öl- und Aquarellbilder, Clowns, Schleifen und Tischwäsche, Collagen, Düfte, Mode, Türkränze, Imkereiprodukte, Kunstkarten und -fotografien.

Eintritt 1,- DM für Erwachsene, Kinder und Jugendliche frei.

## Zenzi und Vroni af da Ofabänk



ZENZI: Soll no oana sogn, unsre Politiker ham koan Humor!  
 VRONI: Ja, ja, immer wenn s' fotografiert werdn, lacha s'.  
 ZENZI: Und wenn 's a Diätnerhöhung gibt.  
 VRONI: Unsa Burgamoasta lacht viel öfta.  
 ZENZI: Zum Beispiel, wenn Feirabnd is und er vom Büro hoamgeht.  
 VRONI: Oder im Auto, wenn er auf seine Streifenfahrtn durch Stauf, Reiflding oder Sulzbach is.  
 ZENZI: Aba a Faschingsmuffl is a trotzdem!  
 VRONI: Du traust dir wos! Dös grenzt fast an a Beleidigung.  
 ZENZI: I woäß scho, daß der schnell beleidigt ist. Aber stell dir vor: Am unsinnigen Donnerstag macht er a Gemeinderatssitzung!  
 VRONI: Humorlos. Und wos ham de Gemeinderäte gsagt?  
 ZENZI: Nix. In d' Sitzung sans s' alle brav eineganga.  
 VRONI: Humorlos. Vo de Manna vasteh i dös. Und wos ham die Gemeinderätinnen gsagt?  
 ZENZI: Nix. San aa in da Sitzung gwen und ham mitdiskuriert.  
 VRONI: Humorlos. Hätt i ma nie denkt. Und üba wos ham s' na gredt?  
 ZENZI: Üban Sulzbacher Kanal.  
 VRONI: Dös wenn i vorher gwußt hätt!  
 ZENZI: Wos hättst na gmacht?  
 VRONI: Na waar i als Kanalratz in die Gemeinderatssitzung ganga. Vielleicht hätt'n 's dann a poor gspannt, daß Fasching is.

## 85 Jahre Heimat- und Fremdenverkehrsverein

Zur „Erwägung, Förderung und Durchführung“ von Fremdenverkehr und Ortsverschönerung wurde am 5.1.1912 der „Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein Donaustauf und Walhalla“ gegründet. Die erste Vorstandschaft, der fürstliche Oberförster Sebastian Tränkle, der Schreinermeister Martin Weiß und der Kaufmann Karl Reimer motivierten die Bürger von Donaustauf zur Verbesserung der Ortsverschönerung, zu mehr Straßensauberkeit und zur Hebung des Fremdenverkehrs. Die Marktgemeinde hatte es von der vorwiegend landwirtschaftlich geprägten Gemeinde durch die Erbauung der Walhalla durch König Ludwig I. (1830 - 1842) und durch die Errichtung der Walhallabahn (1889) und dann durch die Erweiterung der Bahn nach Wörth (1903) zu einer Fremdenverkehrsgemeinde und zu einem wirtschaftlichen Aufschwung gebracht. Neben seinen eigentlichen Aufgaben hatte sich der Verein vor allem der Werbung für die Walhalla verschrieben. Auf allen Bahnhöfen in Deutschland warben große Plakate für die Walhalla. Postkarten wurden aufgelegt und ein Walhallaführer erstellt, der bis 1945 an die Walhallaverwaltung geliefert wurde. Nachdem der Verein nach 1934 „gleichgeschaltet“ wurde, erlosch seine Tätigkeit mit Ausnahme eines großen Burgfestes, das 1937 mit der damaligen Wehrmacht veranstaltet wurde. Am 1.6.1950 gründeten Bürgermeister Martin Meindl und der Walhallaverwalter Lorenz Schliederer den „Verkehrsverein Donaustauf“ wieder und entwickelten ein umfangreiches Programm: Neben der Verbesserung der Gastronomie und der Förderung des Naherholungsgedankens standen vor allem die Ortsverschönerung und die Durchführung von Veranstaltungen im Vordergrund, die mit der Orchestervereinigung, dem Gesangsverein und dem Gartenbauverein durchgeführt wurden. Aus dem fürstlichen Wildpark (heutiger Fürstengarten) wurde durch Anlegen von Wegen, Aufstellen von Ruhebänken ein gemeindlicher Erholungspark angelegt. Seit den 80er Jahren gibt der Verkehrsverein ein eigenes Mitteilungsblatt, den BURGPFEIFER, heraus und setzt sich für die Erhaltung des Fürstengartens ein, der als neuer Brückenstandort vorgesehen war. Nach der Restaurierung der St.-Salvatorkirche organisiert und finanziert der Verein mit der Familie Noerl die An-

strahlung der Kirche. Mit Wassersportfreunden errichtete der Verein im Altwassergelände einen Wassersportplatz mit Slipanlage. Durch die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Donaustauer und Sulzbacher Vereine wurden zwei Bürgerfeste, 3 große Walhalla-Jubiläen durchgeführt und eine Musikkassette geschaffen. Seit 1990 veranstaltet der Heimat- und Fremdenverkehrsverein jährlich 2 Verkaufsausstellungen, alle 3 Jahre eine Gewerbeschau und jeden Freitag für die Hausfrauen einen Bauernmarkt. Mit den örtlichen Vereinen führte er 1994 ein großes Fest anlässlich der Markterhebung vor 500 Jahren mit vielen historischen Musikgruppen und Festspielen durch.

Ansonsten betreut der Verein nicht nur die 30 Unterkunftsbetriebe in der Verwaltungsgemeinschaft, betreibt Werbung für die Walhallagemeinde und bemüht sich, der Bevölkerung von Donaustauf ihre traditionsreiche Geschichte durch entsprechende Ausführungen und Sondernummern im BURGPFEIFER sowie in Broschüren, dem Heimatbuch und einer Donaustauer Video-Cassette näherzubringen. F. U.

### BURGPFEIFER:

Inhaber und Verleger: Heimat- und Fremdenverkehrsverein Donaustauf e. V.  
 Verantwortlich: Fritz Uhl, Gutenbergstraße 6, 93093 Donaustauf  
 Druck: Leichtl-Druck, Donaustauf

- Isolierglasreparatur
- Glasbruch-Notdienst
- Kristallspiegel
- Autoglasreparatur



Bayerwaldstr. 1 - 93093 Donaustauf  
 Tel. 09403/ 96 14 04 - Fax: 09403/ 96 14 06  
 Notdienst: 0171/ 2 42 08 82